



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 39. Sitzung des Ortsbeirates Plauen (OBR PI/039/2018)**

**am Dienstag, 21. August 2018,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Plauen, Ratssaal,  
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22:30 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Dr. Gudrun Böhm

Gisela Clauß

Alexander Seedorff

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

Anne Holowenko

Jürgen Stäbener

Gerold Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

Xaver Seitz

Mitglied Liste SPD

Bijan Djawid

Nicole Koitzsch

Erik Zimmermann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Fritz Michalczyk

Mitglied Liste FDP

Dietmar Keil

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Michael Hauck

Mitglied Liste PIRATEN

Frank Schirlitz

Stellvertretende Mitglieder

Aline Fiedler

Vertretung für Frau Sarah Carola Strugale  
abwesend ab 20:58 Uhr

Dr. Gotthard Hansel

Vertretung für Herrn Thomas Lehmann

Barbara Schmidt

Vertretung für Herrn Toni Kiel

**Abwesend:****Mitglied Liste CDU**

Thomas Lehmann  
Sarah, Carola Strugale

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Toni Kiel

**Verwaltung:**

Herr Stroß	Rechtsamt
Frau Pochert	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Frau Etzien	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Herr Herrmann	Stadtplanungsamt

**Gäste:**

Frau Jendrzewski	USV TU Dresden e. V., Geschäftsführerin
Herr Schmelich	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stadtrat

**Schriftführer/-in:**

Franziska Heinrich	SB Ortsbeiratsangelegenheiten
--------------------	-------------------------------

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
  - 2.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017 **V2177/18**  
**beratend**
  - 2.2 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung **V2476/18**  
**beratend**
  - 2.3 Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort **A0450/18**  
**beratend**
  - 2.4 Bürgerbeteiligungssatzung **A0436/18**  
**beratend**
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen

**öffentlich****1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Brauner, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Plauen sowie die Gäste zur 39. Sitzung. Von 19 Ortsbeiräten sind 19 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: Aus terminlichen Gründen werden die Punkte 2.1 und 2.2 in der Beratungsfolge getauscht. Die Sitzung des Ortsbeirates wird somit eröffnet. Der Ortsbeirat stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Der Ortsbeirat tritt in die Beratung ein.

Frau Brauner bezieht sich auf die in der Niederschrift der 38. Sitzung handschriftlich vorgenommene Änderung und deren Wertung als Änderungsantrag. Mit E-Mail vom 31. Juli 2018 beantragt Frau Dr. Böhm nunmehr im TOP 3 auf Seite 9 im 1. Absatz den Passus „jeder Arztpraxis“ durch „Arztpraxen mit Fahrradbelastungsarbeitsplatz“ zu ersetzen. Frau Brauner lässt über den Änderungsantrag von Frau Dr. Böhm abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
15 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift vom 19. Juni 2018 liegen nicht vor. Die vom Ortsbeirat bestätigte Änderung wird redaktionell korrigiert und anschließend im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

**– Tausch der Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2 –**  
*Aufgrund der besseren Lesbarkeit erscheinen die Punkte in der Niederschrift in fortlaufender Reihenfolge.*

<b>2.1</b>	<b>Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017</b>	<b>V2177/18 beratend</b>
------------	--	------------------------------

Im Ergebnis der Vertagung in der letzten Sitzung wurden die Ortsbeiräte per E-Mail gebeten, ihre offenen Fragen zur Weiterleitung an das zuständige Fachamt einzureichen. Frau Brauner dankt für die Zuarbeit, dessen Antworten mit den Sitzungsunterlagen überreicht wurden. In diesem Zusammenhang begrüßt die Vorsitzende die an dieser Thematik beteiligten Fachämter sowie die Geschäftsführerin des USV TU Dresden e. V., Frau Jendrzejewski.

Frau Pochert, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, wertet die Planungswerkstatt im März 2018 aus: Mit den für die Planungstische genannten Rahmenvorgaben (Landwirtschaft, Wald, Leitungstrassen, Arten-Biotopschutz, Gebietsgrenze, Wegeanschlüsse) und den Planungsthemen (Erholungslandschaft; Aktivitätsangebote: Spiel, Freizeitsport, Vereinssport; sinnvolles Wegenetz; Aufenthaltsbereiche/Aufenthaltsqualität) habe man die von den Bürgern getroffenen Wertungen zusammengefasst. So könne man in den Bereichen „Freizeitsportfelder für verschiedene Ballsportarten“ und „Sportplatz für Vereinssport mit Großfeld“ jeweils ein Votum von 23 und 12 Stimmen nachweisen. Anhand einer Karte veranschaulicht Frau Pochert die möglichen Standorte für Sportangebote (Bergstraße, Kohlenstraße, Beachvolleyballfeld/Zufahrt Nöthnitzer Straße). Die Ergebnisse und der derzeitige Arbeitsstand wurden den Bürgern am 18. Juni 2018 öffentlich vorgestellt und im Internet veröffentlicht.

Herr Seitz fragt an, aus welchem Grund die Geschäftsführerin des USV bereits im Podium sitze; der Ortsbeirat müsse doch über das Rederecht von Bürgern beschließen. Die Vorsitzende verweist auf § 9 der Geschäftsordnung Ortsbeiräte. Um jedoch allgemeines Einvernehmen herzustellen, lässt sie über das Rederecht für Frau Jendrzejewski abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
19 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Herr Herrmann, Stadtplanungsamt, informiert kurz über die Fortschreibung des Sportentwicklungskonzeptes: Anhand einer Analyse habe man festgestellt, dass neben den 70 vorhandenen Sportplätzen noch fünf zusätzliche Sportflächen geschaffen werden müssen, um den Bedarf (überdurchschnittlich in Plauen) decken zu können. Bei der Suche nach geeigneten Flächen seien auch die Rahmenpläne und Bebauungspläne in das zukünftige Sportentwicklungskonzept eingeflossen: Infolgedessen bieten derzeit nur die Bebauungspläne „Südpark“ und „Reicker Straße“ die Möglichkeit, Sportflächen einzuordnen.

Frau Jendrzejewski dankt für die Einladung und das Rederecht sowie die Möglichkeit, die Belange des Sportvereins näher zu bringen: Der USV sei keine Einrichtung der TU Dresden und bestehe aus ca. 4.000 Mitgliedern. Nach der unfreiwilligen Aufgabe der Sportfläche Nöthnitzer Straße im Jahr 2010 gingen die Mitglieder im Bereich Fußball zurück, da u. a. die als Übergang genutzten Sportflächen im Ostragehege zu weit entfernt seien. Mit dem Projekt „Südpark“ und den vorgesehenen Sportflächen bestehe nun die Möglichkeit eine neue Heimatstätte für den USV zu finden. Trotz der aus Versicherungsgründen notwendigen Einzäunung soll die Sportfläche für jedermann zugänglich und offen für „freies“ Spielen sein.

#### Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte diskutieren angeregt die Einordnung einer Vereinssportfläche im Südpark und kritisieren die Auswertung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft: Der Bedarf an Sportflächen im Ortsamtsgebiet Plauen wird anerkannt, allerdings solle der Südpark in erster Linie unbebaut/nicht versiegelt bleiben.

Herr Stäbener verweist auf das Sportentwicklungskonzept 2015, welches den Erhalt der Grünfläche und keinen Sportplatz im Südpark beinhaltet habe und interessiert sich für eine mögliche Standortalternative (z. B. Strehleener Straße). Herr Herrmann informiert über den längeren Planungsstillstand im Südpark, sodass dessen Gestaltung bei der Erstellung des damaligen Sport-

entwicklungskonzeptes (2012) keine Beachtung gefunden habe und erklärt, dass die Nutzung der Strehleener Straße als Sportfläche vom Eigentümer abgelehnt werde.

Herr Djawid beanstandet die Verfahrensweise und legt dar, dass die Bürger in der Planungswerkstatt eine Vereinssportfläche im Südpark abgelehnt haben (keine Versiegelung, keine Parkplätze, kein Vereinsgebäude). Frau Etzien gibt zu bedenken, dass sich von den 14 ausgewerteten Planungsentwürfen fünf gegen die Einordnung eines Vereinssports ausgesprochen haben; dies sei in der Presse falsch dargestellt worden.

Frau Pochert informiert auf Nachfrage von Herrn Keil über den noch fehlenden Umweltbericht (evtl. Kampfmittel).

Herr Schirlitz stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung, um sich über den Ablauf bei der Planungswerkstatt im März 2018 informieren zu lassen. Frau Brauner lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Der Ortsbeirat stimmt dem mehrheitlich zu.

Die Sitzung wird fortgesetzt. Frau Brauner fragt an, ob es Diskussionsbedarf entsprechend der ausgereichten Zuarbeit des Fachamtes gebe.

Herr Georgi bemängelt die Auslegung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft: Bei der Planungswerkstatt sprach sich eine Arbeitsgruppe für eine Vereinssportfläche im Südpark aus, fünf waren dagegen und die anderen hätten andere Schwerpunkte gesetzt. Es sei demzufolge fragwürdig, hierbei auf eine mehrheitliche Zustimmung für eine Vereinssportfläche zu schließen.

Herr Seedorff spricht sich für die Beachtung der verschiedenen Nutzungsinteressen und eine Kompromissfindung für den Heimatsportverein USV aus.

Frau Jendrzewski stellt klar, dass die geplante Sportfläche im Südpark nicht versiegelt und als Grünfläche (Fußball) genutzt werden solle. Man benötige jedoch Sanitäranlagen und Umkleidekabinen; deren Gestaltung und örtliche Anordnung sei noch ungewiss.

Herr Dr. Michalczyk stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Debatte. Frau Brauner lässt über diesen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung  
2 Ja 12 Nein 5 Enthaltungen

Herr Zimmermann erkundigt sich nach alternativ geprüften Standorten für Vereinssport (z. B. Nöthnitzer Straße, August-Bebel-Straße). Herr Herrmann informiert über die Ergebnisse der alternativen Standorte und der weiteren Suche:

- Strehleener Straße – Ablehnung durch Eigentümer / zur Nutzung als Fußballfläche nicht geeignet (zu klein)
- August-Bebel-Straße – Sportnutzung für TU Dresden (Renovierung)
- Nöthnitzer Straße – Freifläche nur im Südpark

Herr Keil erinnert an die Pläne für den Südpark aus den 90er-Jahren, die auch eine Schwimmhalle implizierten.

Herr Djawid bedauert das ihm entgegengebrachte Misstrauen seitens des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und stellt klar, keine Informationen an die Presse weitergeleitet zu haben. In Bezug auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und dem Technologiezentrum Nöthnitzer Straße beanstandet Herr Djawid die bereitgestellte Antwort des Geschäftsbereiches (veraltete Formulierung/Stand nicht mehr aktuell).

Auf Nachfrage von Herrn Schirlitz bestätigt Frau Jendrzejewski die Bereitschaft, andere geeignete Sportflächen außerhalb des Südparks zu nutzen.

Herr Seitz stellt folgenden Ergänzungsantrag: „mit der Maßgabe, dass auf Seite 27 der Fortschreibung 2017 folgende Formulierung gestrichen wird: ‚Entwicklung moderner multifunktionaler Sportanlagen im Südpark (Schlüsselprojekt)‘“.

Herr Djawid hält die Bezeichnung „Technologiezentrum“ für veraltet und stellt folgenden Ergänzungsantrag: „sowie die Passage ‚und im Technologiezentrum, Nöthnitzer Straße (Süd)‘ durch die Passage ‚und sonstige universitätsnahe Nutzung, Nöthnitzer Straße (Süd)‘ ersetzt wird.“

Die Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Seitz abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
19 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Djawid abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
19 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag der Vorlage V2177/18 in der ergänzten Fassung abstimmen.

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung 2017 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage der Landeshauptstadt Dresden **mit der Maßgabe, dass auf Seite 27 der Fortschreibung 2017 folgende Formulierung gestrichen wird: „Entwicklung moderner multifunktionaler Sportanlagen im Südpark (Schlüsselprojekt)“ sowie die Passage „und im Technologiezentrum, Nöthnitzer Straße (Süd)“ durch die Passage „und sonstige universitätsnahe Nutzung, Nöthnitzer Straße (Süd)“ ersetzt wird.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 4



## 2.2 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

**V2476/18**  
**beratend**

Herr Stroß, Rechtsamt, stellt die Vorlage vor: Da die Änderung zur Hauptsatzung in der Stadtratssitzung am 7. Juni 2018 nicht die dafür erforderliche Mehrheit erhielt und somit nicht wirksam beschlossen wurde, wolle man mit der vorliegenden Vorlage die Rechtssicherheit für die Vergangenheit herstellen (Beanstandung Landesdirektion, Urteil Verwaltungsgericht) und auf die Änderungen der Sächsischen Gemeindeordnung reagieren. In diesem Zusammenhang habe man der Bitte aus der Politik nach erneuter Beteiligung Rechnung getragen. Neben der Direktwahl, der Ergänzung des Stichtages 01.01.2019 für die Aufgabenübertragung (auf Anregung des Ausschusses) und redaktionellen Änderungen habe man gegenüber der ersten Vorlage die Begründung, durch Verzicht auf die Variantenvergleiche, stark gestrafft. Grund hierfür sei der ausdrückliche vom Stadtrat geäußerte Wunsch, an den 10 vorhandenen Stadtbezirken festzuhalten und die Ortschaften ab 2034 in die angrenzenden Stadtbezirke integrieren zu wollen.

### Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte diskutieren über den § 6 a der Hauptsatzung und den genauen Grund für die Rechtswidrigkeit.

Herr Stroß weist auf die in der Sächsischen Gemeindeordnung genannten nach wie vor geltenden Bürgerbeteiligungsinstrumente hin; der § 6 a beinhaltet zusätzliche Regelungen, die das Sächsische Obergericht als rechtswidrig eingestuft habe (u. a. Verstoß gegen §§ 22-25 SächsGemO, Eingriff Zuständigkeiten Oberbürgermeister). Auf Nachfrage der Ortsbeiräte wird das Urteil den Ortsbeiräten per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Herr Seedorf erkundigt sich, ob es Kompetenzstreitigkeiten mit dem Stadtrat bei der Aufgabenübertragung geben könnte (Förderung) und mit wie vielen zusätzlichen Stellen die Ortsämter ausgestattet würden. Herr Stroß erklärt, dass die Förderung nach wie vor den Ausschüssen obliege (Akzente durch Stadtbezirksbeiräte) und verweist auf die sich derzeit im Gremienumlauf befindlichen Vorlagen (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie, Stadtbezirksförderrichtlinie, Geschäftsordnung Stadtbezirksbeiräte); die 10 Ortsämter werden mit 5 neuen Stellen ausgestattet.

Herr Wagner thematisiert die inhaltlichen Vorschriften der Hauptsatzung, die keine Regelungen über die zukünftige Ausstattung enthalten (u. a. Finanzen, Personal) und stellt folgenden Ergänzungsantrag: „2. Der Stadtrat fasst entsprechende Beschlüsse, die sicherstellen, dass die finanziellen Mittel zur Ausstattung der Verwaltungsstellen in den Stadtbezirken und die vorgesehenen finanziellen Mittel für die Stadtbezirksbeiräte rechtzeitig in den Haushalt eingestellt werden.“. Herr Stroß stellt klar, dass die Personal- und Finanzausstattung der Verwaltung dem Oberbürgermeister obliege und nicht mit der Hauptsatzung geregelt werden könne.

Herr Djawid stellt folgenden Ergänzungsantrag: „3. Der Ortsbeirat Plauen stimmt der Beschlussvorlage unter der Maßgabe zu, dass der § 6 a der Hauptsatzung durch die Formulierung ‚Die gesetzlichen Regelungen zur Bürgerbeteiligung sollen durch eine kommunale Bürgerbeteiligungssatzung ergänzt werden.‘ ersetzt wird.“

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Wagner abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
Ja 14 Nein 5 Enthaltung 0

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Djawid abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung  
Ja 14 Nein 5 Enthaltung 0

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2476/18 in der ergänzten Fassung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014 (Amtsblatt Nr. 37/14 vom 11. September 2014) zuletzt geändert durch Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 14. Dezember 2017 (Amtsblatt Nr. 51-52/2017 vom 21. Dezember 2017).
2. **Der Stadtrat fasst entsprechende Beschlüsse, die sicherstellen, dass die finanziellen Mittel zur Ausstattung der Verwaltungsstellen in den Stadtbezirken und die vorgesehenen finanziellen Mittel für die Stadtbezirksbeiräte rechtzeitig in den Haushalt eingestellt werden.**
3. **Der Ortsbeirat Plauen stimmt der Beschlussvorlage unter der Maßgabe zu, dass der § 6 a der Hauptsatzung durch die Formulierung „Die gesetzlichen Regelungen zur Bürgerbeteiligung sollen durch eine kommunale Bürgerbeteiligungssatzung ergänzt werden.“ ersetzt wird.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 5

**2.3 Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort**

**A0450/18  
beratend**

Herr Stadtrat Schmelich stellt kurz den interfraktionellen Antrag vor: Zur Stärkung der Ortsteile wolle man ein gesamtstädtisches Konzept für die Errichtung von Kultur- und Nachbarschaftszentren entwickeln, sodass bis 2025 in jedem Stadtteil eine Begegnungsstätte vorhanden sei.

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte befürworten grundsätzlich die Intention des Antrages und erkennen den Bedarf im Ortsamtsbereich Plauen an.

Herr Seedorff spricht sich zunächst für die Erstellung einer Bedarfsanalyse aus (Überblick über bereits vorhandene Strukturen) und kritisiert die konkreten Vorgaben im Antrag. Herr Schmelich erklärt, dass man der Stadtverwaltung mit den bewusst gewählten Angaben die Richtung vorgeben wolle.

Frau Fiedler fragt an, wer über die Vergabe der Trägerschaft entscheiden und wie man den entstehenden Personal- und Finanzierungsbedarf decken werde. Herr Schmelich stellt klar, dass

dies in die Zuständigkeit der zukünftigen Stadtbezirksbeiräte falle, die mit der Änderung der Hauptsatzung ein entsprechendes Budget erhalten (geplant: 25 Euro pro Einwohner). Herr Georgi hinterfragt den im Antrag genannten Zeitpunkt (30.09.2018) und steht der Umsetzung skeptisch gegenüber (Platzmangel). Herr Schmelich informiert, dass der genannte Termin angepasst werde.

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag zum Antrag A0450/18 abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 12 Nein 3 Enthaltung 4

## **2.4 Bürgerbeteiligungssatzung**

**A0436/18  
beratend**

Herr Stadtrat Schmelich stellt den Antrag anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Die Bürgerbeteiligung solle durch eine Satzung gestärkt und mehr Formen der Beteiligung eingeführt werden. Er erläutert kurz die einzelnen Paragraphen, nennt die angestrebten Bürgerbeteiligungsinstrumente (Bürgerinformationsverfahren, Bürgerempfehlungsverfahren, Jugendbeteiligungsverfahren) und erklärt, dass in diesem Zusammenhang auch eine Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung gegründet werden solle.

Frau Fiedler verlässt um 20:58 Uhr die Sitzung. Es sind nunmehr 18 Ortsbeiräte anwesend.

Herr Schmelich informiert kurz über die Rechtswidrigkeit einzelner Passagen und deren beabsichtigte Bereinigung in einer Arbeitsgruppe. Auf Nachfrage des Ortsbeirates sichert er die erneute Vorstellung des Antrages nach der Behandlung in der Arbeitsgruppe zu.

### Schwerpunkte der Diskussion:

Die Ortsbeiräte diskutieren angeregt das Für und Wider des Antrages (einerseits: mehr Teilhabe, Stärkung Demokratie; andererseits: Zunahme Politikverdrossenheit/Erhöhung Effizienz vorhandener Instrumente, teilweise rechtswidriger Satzungsentwurf).

Herr Seedorff interessiert sich für die Einschätzung des Rechtsamtes. Herr Schmelich stellt klar, dass man die Stellungnahme aufgrund der Kurzfristigkeit noch nicht auswerten konnte. Nichtsdestotrotz sammle man in den Gremien Anregungen/Hinweise um in der Arbeitsgruppe eine bessere Diskussionsgrundlage zu schaffen.

Herr Dr. Michalczyk verweist auf das Informationsfreiheitsgesetz, welches das Recht auf den Zugang von Informationen einschränke, und fragt an, inwieweit man die vorliegende Bürgerbeteiligungssatzung damit abgestimmt habe. Herr Schmelich verdeutlicht, dass sich die in der Satzung enthaltenen Regelungen auf die kommunalen Aufgaben beschränken.

Herr Stäbener spricht sich für die Klärung der rechtswidrigen Aspekte vor der Beschlussfassung aus.

Auf Nachfrage von Herrn Djawid benennt Herr Schmelich die Teilnehmer der Arbeitsgruppe (Oberbürgermeister, Fraktionen).

Herr Georgi stellt folgenden Ergänzungsantrag: „Der Ortsbeirat Plauen versteht den vorgelegten Antrag als Satzungsentwurf und stimmt dem Antrag unter der Maßgabe zu, dass die vorgestell-

ten Teilbereiche in weiteren Verfahrensschritten überarbeitet und dann erneut im Ortsbeirat vorgestellt werden.“

Die Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Georgi abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
15 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Ein Ortsbeiratsmitglied hat sich nicht an der Abstimmung beteiligt.

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag zum Antrag A0436/18 in der ergänzten Fassung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Bürgerbeteiligungssatzung.

**Der Ortsbeirat Plauen versteht den vorgelegten Antrag als Satzungsentwurf und stimmt dem Antrag unter der Maßgabe zu, dass die vorgestellten Teilbereiche in weiteren Verfahrensschritten überarbeitet und dann erneut im Ortsbeirat vorgestellt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 3

### **3 Informationen, Hinweise und Anfragen**

**Folgende Unterlagen wurden ausgereicht:**

- Antwort zur OB-Anfrage „Information zum Bebauungsplan Nr. 393“ (per E-Mail am 17. Juli 2018)
- Broschüre „Stadtrecht“

Ab sofort ist die Fortschreibung des Prioritätenprogramms zum Bau von Gehwegen (V1882/17) im Ratsinformationssystem einsehbar.

Frau Brauner informiert, dass die Beantwortung von „kleinen Anfragen“ seitens der Ortsbeiräte über den kurzen Dienstweg nicht mehr möglich sei. Es bestehe somit nur die Möglichkeit, eine Anfrage mit dem entsprechenden Votum des Ortsbeirates an den Oberbürgermeister zu richten.

Frau Heinrich verweist auf die Bekanntgabe der veränderten Grundbeträge und Sitzungsgelder nach § 4 Entschädigungssatzung im Amtsblatt Nr. 31-32/2018 vom 9. August 2018.

Vom 20. August 2018 bis zum 24. September 2018 liegt der Bebauungsplan Nr. 3014 (Quartiere am Nürnberger Platz) im Stadtplanungsamt – informativ im Ortsamt Plauen – öffentlich aus. Darüber hinaus werden die Pläne den Bürgern am 28. August 2018 um 18 Uhr im Plenarsaal des Rathauses erörtert.

Neben der Broschüre „Stadtrecht“, die unter [www.dresden.de/ordnungundsicherheit](http://www.dresden.de/ordnungundsicherheit) eingesehen werden kann, liegen auch die Broschüre „Lokales Handlungsprogramm“ sowie die Faltblätter „Integrations- und Ausländerbeirat“ und „Wie funktioniert die Stadtpolitik in Dresden?“ zur individuellen Mitnahme bereit. Auf Anfrage von Herrn Schirlitz werden ihm die Links zu den genannten Veröffentlichungen per E-Mail gesandt.

Frau Brauner informiert über die Förderung des Windbergbahnvereines für das Gitterseer Bahnhofsfest am 1. September 2018 in Höhe von 999,60 Euro nach Fachförderrichtlinie Ortsämter.

Die Sitzungstermine für die Ortsbeiratssitzungen in Plauen für das Jahr 2019 werden den Ortsbeiräten per E-Mail zugesandt.

Frau Brauner informiert, dass die Umbenennung der Caspar-David-Friedrich-Straße erneut im Ortsbeirat Prohlis behandelt werde (evtl. neuer Namensvorschlag).

Anfragen seitens der Ortsbeiräte:

Herr Georgi informiert über einen neu gegründeten Nachbarschaftsverein in Plauen, die am 29. August 2018 ab 16 Uhr auf dem Grillplatz Nöthnitzer Straße ein Stadtteiltreffen veranstalten werden. Frau Brauner bittet um die Benennung eines Ansprechpartners.

Herr Djawid informiert über eine Bürgeranfrage, wonach in Bannewitz eine Motocrossanlage entstehen soll (Bebauungsplan) und die dortigen Anwohner (Kaitz/südlich Kohlenstraße) sich um die daraus resultierende Lärmbelästigung sorgen.

Frau Clauß erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Volkspark „Räcknitz“. Frau Brauner verweist auf die neue Verfahrensweise (OB-Anfrage).

Die Ortsbeiräte werten kurz den Informationsaustausch mit der TU Dresden am 26. Juni 2018 aus. Da es hierzu keine einhellige Meinung gibt, schlägt Frau Brauner, eine entsprechende Arbeitsgruppe (Ziele formulieren) zu bilden, vor. Sie bittet darum, Teilnehmer per E-Mail an das Ortsamt zu benennen.

Die Vorsitzende beendet um 22:30 Uhr die Sitzung.

Irina Brauner  
Vorsitzende

Franziska Heinrich  
Schriftführerin

Gisela Clauß  
OBR-Mitglied

Dietmar Keil  
OBR-Mitglied